



Dr. Otmar Bernhard, MdL  
Bayerischer Staatsminister für  
Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz

Adamstraße 2 · 80636 München  
Tel. 089 / 12 15 37 0 · Fax 089 / 18 60 45

mail@otmar-bernhard.de  
www.otmar-bernhard.de

An alle Haushalte im  
Münchner Westen

München im August 2008

## **Oberpfaffenhofen ist und bleibt Sonderflughafen**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

als Ihr zuständiger Landtagsabgeordneter liegt mir die Lebensqualität im Münchner Westen besonders am Herzen. Sicherlich haben Sie schon von Plänen zur Ausweitung des Flugbetriebs auf dem Sonderflughafen in Oberpfaffenhofen und den daraus möglichen Beeinträchtigungen durch Fluglärm im Münchner Westen gehört. Befürchtungen wie der Ausbau des Flughafens zu einem Verkehrsflughafen von Größe und Kapazität des alten Flughafens München-Riem wurden in den Raum gestellt.

Seit Beginn der ersten Überlegungen über die Zukunft des Sonderflughafens Oberpfaffenhofen beobachte ich die Entwicklungen kritisch. Nach vielen Gesprächen ist es gelungen, den Ausbau des Flughafens zu einem Verkehrsflughafen zu verhindern und **ihn bei dem zu belassen, was er ist: ein Sonderflughafen**. Mit der am 25. Juli erfolgten Genehmigung sind die Forderungen vieler Bürgerinnen und Bürger und damit auch meine weitgehend erfüllt - einer unkontrollierten Entwicklung wurde ein Riegel vorgeschoben. Oberpfaffenhofen wurden die Flügel gestutzt!

**Wir brauchen uns keine Sorgen mehr zu machen.** Das sind die Fakten:

- Der Sonderflughafen Oberpfaffenhofen wird **kein Verkehrsflughafen**. Es wird dort weder Linien-, Charter- noch Frachtluftverkehr stattfinden.
- Horrorzahlen wie „190.000“ Flugbewegungen und Kapazitäten „wie in Riem“ sind vom Tisch. Der Begriff „Flugbewegungen“ meint die **Summe der Starts und Landungen und wurde auf unter 10.000** begrenzt.
- Nach den eindeutigen Lärmgutachten des TÜV Süd ist der **Münchener Westen nicht von relevantem Fluglärm betroffen**.

Bitte wenden!



**TELEFONSPRECHSTUNDE**

**am Mittwoch, 3. September 08, 16.30 – 18.30 Uhr**

**Telefon: 089 / 12 15 37 - 0**

- Es bleibt beim **Wochenendflugverbot** im bisherigen Umfang. Und es bleibt vor allem beim **vollständigen Nachtflugverbot**. Das heißt, dass der Betrieb spätestens um 21.00 Uhr endet, selbst bei Verspätungen endet die Ausnahmeregelung dann um 22.00 Uhr, d.h. rechtzeitig zu Beginn der luftrechtlichen Nachtzeit (22.00-06.00 Uhr).
- Es kommt eine Tonnagebeschränkung mit einem Höchstgewicht von 25 Tonnen, so dass nicht einmal der kleinste Airbus A318 (68 Tonnen!) in Oberpfaffenhofen landen darf.

Einer unkontrollierten Entwicklung in Oberpfaffenhofen wurden die Flügel gestutzt. Die luftrechtliche Genehmigung vom 25. Juli bedeutet für uns **keine Gesundheitsgefahr, kein Umweltrisiko und beeinträchtigt weder unsere Lebensqualität noch die Immobilienpreise** in Aubing oder anderswo im Münchener Westen! Es freut mich sehr, dass wir am Ende einen Erfolg haben - dank unserer Sachargumente und mit viel konkretem Einsatz. Für uns alle im Münchener Westen!

Mir ist bewusst, dass Sie alle sich in den letzten Wochen vielerlei Gedanken und teilweise auch Sorgen gemacht haben. Ich hoffe, dieses Schreiben unterstützt Sie im Bewusstsein, dass **Oberpfaffenhofen ein Sonderflughafen ist und bleibt**. Sollten Sie noch Fragen haben, so melden Sie sich:

**Telefonsprechstunde**  
**am Mittwoch, 3. September 2008, 16.30 – 18.30 Uhr**  
**Tel: 089 / 12 15 37 - 0**

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Otmar Bernhard, MdL

P.S.: Glauben Sie der Panikmache meines Mitbewerbers nicht: er selbst hat den jetzt von der CSU erreichten Erfolg vor kurzem noch auf seiner Homepage als sein Ziel gefordert!



**Florian Ritter MdL**

Podiumsdiskussion zum Sonderflughafen Oberpfaffenhofen (SFH OPH)  
 29. Mai 2006

Materialien zur Stellungnahme zum Thema

**Oberpfaffenhofen muss Sonderflughafen bleiben!**

1--Trotz aller genauen Vorschriften ist die Fliegerei im Vgl. zum Straßenverkehr immer stark von äußeren Bedingungen abhängig. Ein Beispiel, das uns hier im Westen betrifft: Zwar kommen die Anflüge, die aus dem Süden kommend nach München II wollen, grundsätzlich über zwei Schneisen (unbewohnte Gegend in Nähe von Weilheim oder über den Starnberger See) und dann über den Münchener Westen. Aber ein Gewitter oder starker Ost-/Westwind kann schon vieles ändern, da zeugen Gewitter immer wieder, wie leicht es immer gegen den Wind landen müssen.

Quelle:  
 Pressemitteilung auf der  
 Homepage von Florian  
 Ritter am 2. August 2008.